

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20.11.1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

An 9

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Blankenburg

Kreis:

Sangerhuder

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Blankenburg

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Hensel
 Vorname Ernst
 Wann geboren 6.2.1876
 Beruf Landarbeiter
 Anschrift Blankenburg
 Aufgezeichnet April 1950
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Bressen
 Vorname Georg
 Geburtsort Heiligenbeil - Ostpr.
 Wann geboren 27.3.25
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1.9.47.

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 350
 im Jahre 1949 800

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

entfällt

die Einwohner zur Kirche? entfällt

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Heidehof

Siedlungen Neuhof

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pißmönne</u> b) <u>Ameisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Frosch</u> b) <u>Grünjäger</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kohlquappe</u>
10. die Kröte	<u>Krött</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Blindschleich</u> <u>Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	
13. der Storch klappert laut	<u>De Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Storch, Storch, bester, bring mir eine Schwester</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblum</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	was <u>Fliederbeeren</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Holundertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Räden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kienbaum</u> b)
25. die Erle (Alnus)	<u>Lärche</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeeren</u> b) <u>- " -</u> <u>Bessing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidelbeeren</u>
28. der Pfifferling (Cantharellus cibarius)	<u>Höhensohl</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>Mummel</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wied</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jubau Klein, de is ja so wählerisch, (de nimmst dich an das)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Dat Abwaschgefäß is voll mit Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sind leer und de kleinen Fässer sin all nich dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mädchen de kudden un de Knaben de lern
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Pöter wohnt bei de Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hatt a new Korb voll Pilzen sammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Fastnacht gibt es Pels un Gründonnerstag, da gibt Weisbrot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Hier ist ein Leusd Brot und holt Euch nich so lang auf
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Maulwurf, der wühlt in Wiesen alles ob.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen de liegen im Winkel un sollen drögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)